

Google total

Was macht google eigentlich alles? Über die Idee einer Welt ohne Fehler, über eine Welt der technologischen Diktatur.

Anonym

April 2017

Google - oder *alphabet*, wie der Konzern nun überheblich heißt - besitzt ein ausuferndes, undurchsichtiges Firmengeflecht. Zusätzlich wird viel Geld in weitere Firmen und Start-Ups investiert - mit erwarteten Gegenleistungen. Die Investitionen von Google sind breit gefächert, wobei alle der totalen Technologisierung des Lebens dienen. Alles scheint smart, nützlich, außerordentlich praktisch und freundlich. Diese Entwicklungen sollen aber die Kontrolle der Mächtigen erweitern und jedes Detail des Lebens ausbeutbar machen, also Macht und Profit steigern. Mit dem Wohl des Einzelnen, der Selbstbestimmung und der Erfüllung von Menschen hat dies nichts zu tun. Im Gegenteil.

Big Brother: jetzt echt

Neben dem Datensammeln über die google-Suchmaschine, dem Mailanbieter gmail, dem allgemeinen Google-Account und dem Browser Google Chrome, baut der Konzern die totale Durchleuchtung immer weiter aus. So gibt es google-Tochterfirmen, die Daten in der Cloud, auf deren Servern speichern, es gibt google-Apps die ständig deinen Standort an sie meldet und die Erstellung von Bewegungsprofilen ermöglicht, es gibt eine google-Firma die Überwachungskameras für dein zuhause verkauft – gespeichert werden sollen die Aufnahmen bei der Firma selbst.

Auch das am weitesten verbreitete Smartphone-Betriebssystem Android ist von google entwickelt. Mit dem Smartphone kann nun auch jede*r Kontrolleur*in des eigenen Lebens und der Umgebung werden. Ohne andere zu fragen, werden ständig Bilder auf googles Video-Portal YouTube hochgeladen.

Und als googles StreetView-Fahrzeuge durch die Straßen gerollt sind, um alles abzufotografieren, wurden angeblich „versehentlich“ und total „unbeabsichtigt“ äußerst sensible Daten von WLAN-Zugangspunkten ausspioniert. Zu den auf diese Weise eingesammelten Daten zählten unter anderem private E-Mails, Finanzdaten und weitere persönliche Informationen. Google Street View hat auf diese Weise eine eindeutige Überwachungsfunktion. Zur großflächigen Identifikation und Standortbestimmung eines jede*n entwickelt google auch die Gesichtserkennungs-Software „Find my Face“. Dies alles sind nur einige Beispiele, die Aspekte der Überwachung, Kontrolle und Datenerhebung zieht sich systematisch durch das ganze Firmengeflecht. Dabei gibt es ebenfalls umfangreiche Zusammenarbeit mit staatlichen Repressionsbehörden wie zum Beispiel dem NSA.

Durch freiwillige Selbstausbeutung funktioniert die Google Glass. In Echtzeit sendet die Brille Daten und Bilder an Google. Die gesamte Gegend wird fortwährend abgescannt, niemand bemerkt die Überwachung und die mögliche biometrische Gesichtserkennung. Google sendet von der Firma gefilterte Informationen an die Brille zurück, ein digitaler Google-Schleier legt sich vor die Realität.

Deine Gesundheit: Profit der Reichen

Auch der eigene ständig überwachte Körper wird allmählich zur Informationsquelle und somit immer ausbeutbarer und für Konzerne profitabler. Der Selbstoptimierungswahn wird von Firmen wie google immer weiter voran getrieben, dahinter stehen finanzielle Interessen und die ständige Steigerung von Effizienz und Leistung. Wearables wie googles Health Watch - ein Computer in Form einer Uhr - zeichnen alle möglichen Körperdaten auf und schicken sie zur Ausbeutung an google. Aber google hat auch schon weitere Techniken entwickelt, um die Grenzen zwischen Körper, Maschine und Information aufzulösen, wie zum Beispiel eine „Vitamin-Authentifizierungs-Tablette“ oder sogenannte Biostamps. Diese sind eine Art elektronische Tätowierung, eine Schnittstelle zwischen Mensch und Maschine, die alle möglichen Körperfunktionen wie Temperatur oder Herzschlag andauernd erfasst und weitersendet.

Da google von einer fehlerfreien Welt träumt, wurde auch an personalisierter Genommedizin geforscht. Dafür sammelt Google Fit umfangreiche Gesundheits- und Fitnessdaten, um sie für ihr größt-wahnsinniges Projekt der angeblichen Optimierung des Menschen auszuwerten und zu vermarkten.

Google: mein Gott

Das google-Tochterunternehmen 23andMe bietet individuelle Gen-Analysen per Internet-Bestellung an. 23andMe betreibt Genforschung und besitzt unter anderem ein Patent auf eine Technik, mit der Eigenschaften bei einem im Labor gezeugten Baby, wie etwa Augen- oder Haarfarbe, Krankheitsrisiken, Körpergröße oder sogar Muskelstärke, selektiert werden können. So soll es das Kind auf Bestellung geben. Aber wohl nur für die, die es sich leisten können. Wer Geld hat, darf gesund, intelligent und stark sein, kann das Leben scheinbar berechenbar machen.

Dieses wie auch weitere durch google finanzierte Projekte im Feld der Genomtechnologien, tragen dazu bei, die Offenlegung des individuellen Genoms zu fördern. Damit haben Arbeitgeber*innen, Geheimdienste und alle anderen Herrschaftsstrukturen enorme soziale Druckmittel. Eine genetische Elite fördert Ausgrenzung und Diskriminierung von allem was von Normen abweicht, zusätzlich zu absolut totalitären Überwachungs- und Repressionsmöglichkeiten. Google träumt gar von der standardmäßigen Sequenzierung des Genoms jedes Neugeborenen.

Roboter: der bessere Mensch

Wie nicht anders zu erwarten, besitzt google ebenfalls unzählige Firmen, die Roboter für den industriellen, militärischen und privaten Bereich bauen. Neben der Forschung an möglichst menschen-ähnlich Robotern, wird für das Militär entwickelt, wie z.B. potenziell tödliche Roboter, die sich wie Tiere in jedem Gelände bewegen können. Auch dies ist Teil einer Idee der Zukunft, in der der Mensch teilweise oder ganz überflüssig wird, da er nicht berechenbar, nicht effizient genug ist.

Künstliche Intelligenz: der Schlüssel zur Herrschaft der Technologie

Google investiert viel in die Entwicklung von künstlicher Intelligenz. Dazu gehört zum Beispiel automatische Spracherkennung, aber auch die Erschaffung eines digitalen Gehirns, das all die Daten des google-Imperiums zur Verfügung hat.

Schon jetzt täuscht die künstliche Intelligenz der Autocomplete-Funktion in der Google-Suche Wahrsagung vor und autonom fahrende Autos bündeln unglaublich viele Informationen aus allen möglichen Kanälen und treffen daraufhin „Entscheidungen“. Nebenbei werden die erfassten Daten – wie immer bei google - für personalisierte Werbung genutzt.

Das Projekt Brain macht enorme Fortschritte in der lernenden Gesichtserkennung und das von google eingekaufte Unternehmen DeepMind beschäftigt sich ausschließlich mit der Entwicklung künstlicher Intelligenzen. Das Projekt Calico soll durch die Auswertung der google-Datenbestände Muster erkennen für die Entwicklung von Biomedizin und enormen Profit einbringen.

Die Maschine: Die totale Abhängigkeit

Die Prothesen Smartphone und Google-Glass-Brille könnten bald abgelöst werden von Gehirnimplantaten, die Menschen direkt mit google verbinden. Dazu Google-Gründer Page: Die Suche „wird in das Gehirn der Menschen integriert werden, und wenn man an etwas denkt und wirklich nicht

viel darüber weiß, wird man automatisch Informationen dazu erhalten“. „Wir wollen, dass Google zur dritten Hälfte unseres Gehirns wird.“ so Brin, Partner von Page. Die Informationen werden von Google gefiltert und ausgewählt, eine absolute Allmachtsfantasie von großenwahnsinnigen Spinnern. Schon jetzt können Menschen mit einem Chip im Kopf eine Maus auf einem Computerbildschirm steuern, doch bisher ragt noch ein Kabel durch ein Loch in der Schädeldecke. Die nächste Version soll jedoch per Funk kommunizieren. Manche halten Neuroimplantate für zukünftigen Standard und einen gefühlten Teil des eigenen Körpers. Ebenfalls könnten die Chips auch Gefühle und Hormonausschüttungen steuern. Die perfekte Droge, die absolute Kontrolle und die totale Manipulationsfähigkeit – unter Umständen auch von außen.

Fähigkeiten wie Denken, Erinnern, spontane Entscheidungen, das Vertrauen auf ein Gefühl, werden an den Rechner abgegeben und verkümmern ohne technische Erweiterung. Eine unglaubliche Abhängigkeit von Konzernen und Spezialist*innen entsteht. Die Technologie, das Leblose, arbeitet an der Zerstörung des Lebendigen.

Dieses sind nur einige Beispiele, aber die Richtung in die unter anderem Google, uns treiben will, wird hoffentlich klar. Wir stehen vor enormen Veränderungen mit unglaublichen Möglichkeiten der Ausbeutung und Unterwerfung. Im Grunde geht es hier nicht explizit um Google, sondern um Herrschaftsstrukturen und deren Mittel. Wer die Herrschaft des Menschen über den Menschen abschaffen will, muss die Macht der technologischen Mittel beachten. Ob Google oder andere Arslöcher, wir müssen uns entscheiden, wie wir mit diesen Entwicklungen umgehen. Die Zerstörung der Verhältnisse, die solche Machtkonzentrationen ermöglichen, ist eine Notwendigkeit, wenn wir in Freiheit ohne Unterdrückung leben wollen. Die Google-Welt ist keine zwangsläufige Entwicklung, du entscheidest selbst, wie du leben möchtest, zumindest was du dir gefallen lässt, wofür du kämpfst und was du dafür tust.

Anarchistische Bibliothek
Anticopyright



Anonym
Google total
Was macht google eigentlich alles? Über die Idee einer Welt ohne Fehler, über eine Welt der
technologischen Diktatur.
April 2017

SHITSTORM – Anarchistische Zeitung – Berlin, April 2017 - #1

anarchistischebibliothek.org